

# European Living Rooms

kuratiert von Aleksí Järvinen

1. plane (crash)! (installation)
2. grenzposten (performance)
3. please don't leave me unattended (installation)
4. pale horses (video)
5. kissenschlacht (installation)
6. the picture
7. frame of reference (sculpture)
8. after the storm (installation)
9. night of the living rooms (video)
10. stepping to europe (sculpture)
11. PRIVATE DRESSING (installation)

(1) plane (crash)?/ installation/XELA (NL/XK)

mit plane(crash)? eröffnet XELA die große retrospektive CONCEPTION: ISM! in der haniel-stiftung in duisburg 2017. eine charmant ironisches spiel mit den ursprüngen seiner kunst sowie seiner beziehung zur deutsch-finnischen medienkünstlerin *a. mazon*. während ein text am boden die plane mit dieser geschichte und bedeutung auflädt bleibt die „wahre“ unterlage den augen der beobachter\*innen verborgen und lässt so raum für das „absolute fantasma“.

*dauerleihgabe der stiftung haniel*

(2) grenzposten / performance/ Rita Alexander (GB).

in großer verlangsamung die bis an die grenze der erstarrung geht, tippt die britische performancekünstlerin texte von deutsch-deutschen liebesbriefen, die zu DDR-zeiten vom ministerium für staatssicherheit abgefangen wurden. rita alexander speist die „hängengebliebenen, aus der zeit gefallenen“ botschaften ein in die digitalisierte hypermoderne kunstwelt, der sie damit gleichsam einen hauch von realer ungleichzeitigkeit vermittelt.

*courtesy: goethe-institut berlin, DDR-museum, bertelsmann-stiftung*

(3) please don't leave: my speech: unattended/ installation/ alexander bergmann (D)

die anarchisch/gegen die regeln des öffentlichen ortes platzierte reisetasche gilt nach den regeln der flughafensicherheit als „unattended lugage“ - als potenzielle gefahrenquelle mithin. alexander bergmanns arbeit spielt mit der bedeutungsverschiebung des wort „unattended“, wenn er es mit dem wort speech koppelt, das unbeaufsichtigte gepäckstück bietet die bühne für eine nicht beachtete rede. diese entpuppt sich erst bei physischer annäherung als anarchistische grundlagenerklärung über den begriff des eigentums an sich.

- (4) pale horses/ video/ janine alejandro (P)
- (5) kissenschlacht/installation/ole xanderson  
in klassisch poststrukturalistischer manier verortet xanderson die europäische identität in der kluft zwischen martialischem, tribalistischen kampfgetöse und gemütlicher neo-biedermaierhafter wohnzimmerinnerlichkeit. für welche option sich die kritischen konsument\*innen in entscheiden, wirkt zunächst wie eine rein private geschmacksentscheidung, hat jedoch auswirkung auf die ganze welt.
- (6) the picture/ leinwand/ marta aleixa olivera da souza (P)  
seit ihrer aktion GENETICALLY ABSTRACT bei der biennale 2017 gilt da souza als behutsame archivarin der großen gesten der künstlerischen moderne. mit frischem, an instagram und lady gaga geschultem blick aktualisiert, ironisiert und reflektiert sie die avantgardistischen entwürfe der zeit ihrer großeltern.
- (7) frame of reference/skulptur/ sascha hamilton (SL)
- (8) after the storm/ installation/ EARL AND EX (PL)
- (9) night of the living rooms/video/sandra ligovic (HR)
- (10) stepping to europe/installation/alessio messone (I)
- (11) PRIVATE DRESSING/installation/ lucia lexa II (H)  
die finnisch-belgische künstlerin lucia lexa thematisiert diverse kommunikations- und konsumtionsformationen zwischen mensch und pferd, die sie anlässlich einer recherche auf einer touristischen pferderanch in den jahren 2016 – 2018 durchschritten hat. die arbeitskleidung trägt spuren von lucias eigenem blut, aber auch jenem von ihrer Lieblingsstute ALEXANDRA II. die vermischung steht bei lucia lexa nicht etwa für den versuch eines enhancement im sinne kapitalistischer leistungssteigerung, sondern für die konsequente besiegelung einer partnerschaft über die grenzen von blut, familie und apezies auf augenhöhe im anblick der drohenden katastrophe.